Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **73 (2000)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung 57
   Soziale Probleme am Ende des 19. Jahrhunderts 58
   Der «Mägdeverein» oder «Dienstbotenverein» in Solothurn 59

2. Der «Verein zur Unterstützung alter weiblicher Dienstboten» 60
   Die Gründungsmitglieder 62
   Vereinsstruktur, Statuten 64
   Mittelbeschaffung 65
   Das «Comité» und die anderen Vereine 65

3. Die Anfänge des Mägdeasyls «Marienheim» 66
   Das Haus in der Forst 67
   Betrieb und Insassinnen 70
   Junge Mädchen und «gefährdete» Frauen 72
   Geselligkeit: Feiern, regelmässige Veranstaltungen 73
   Konfessionelle Neutralität? 75
   Interne Krise 1907/08 75

4. Vom «Mägdeasyl Marienheim» zum «Dienstbotenheim Marienhaus» 78
   Erster Weltkrieg und Zwischenkriegszeit 79
   Während und nach dem Zweiten Weltkrieg 84

5. Vom Dienstbotenheim zum Altersheim 88
   Die Umbauten von 1972 bis 1974 91
   Entwicklung zum Alterspflegeheim: Kostenexplosion 92
   Abschied von den Ingenbohler Schwestern 1978 94
   Steigende Anforderungen 95

6. Das «Betagten- und Pflegeheim zur Forst» 99
   Die Umwandlung in eine Stiftung 100
   Exil und Umbau 101

7. Das heutige «psychogeriatrische Pflegeheim zur Forst» 102

8. Anhang 102
   Die Vereinsleitung bis Ende 1987 103
   Das Hauspersonal bis 1978: die Ingenbohler Schwestern 104
   Die Berater: Seelsorger, Jurist, Hausarzt 108
   Zeittafel 111

9. Personenverzeichnis 112